

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 54 | 175. Jahrgang | Freitag, 16. Juli 2021

Mietwagen ab Fr. 50.-/Tag*

Personenwagen - 9-Plätzer - Zügelwagen - SUV - Elektrofahrzeuge



* Konditionen und Buchung unter 043 466 70 00 oder grafauto.ch

grafauto.ch
Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

Bezug verzögert

Die Sanierung des Schulhauses Butzen in Affoltern dauert länger als erhofft. > Seite 3

Abschlussstag

Im «Seewadel» in Affoltern haben die Lernenden kulinarisch international verwöhnt. > Seite 6

Prominenter Jubilar

Erich Cysling, der in Affoltern lebt, feiert morgen Samstag seinen 85. Geburtstag. > Seite 13

Langer Morgen

Daniel Sommer bietet Einblick in den wöchentlichen Sitzungstag eines Kantonsrats. > Seite 14

Haustiere und Ferien

In der Region gibt es verschiedene Betreuungsoptionen. Wichtig ist eine umsichtige Planung. > Seite 15

Geflutete Strassen, volle Keller

Die Unwetter der letzten Tage richteten auch im Säuliamt Schaden an

In Affoltern legte das Gewitter die Golfanlage lahm, in Ottenbach musste der Camping-Platz evakuiert werden. Und auch an mehreren anderen Orten war der Einsatz der Feuerwehr gefragt.

VON LIVIA HÄBERLING

In der Nacht auf Dienstag, um zirka 1.30 Uhr, fegte ein heftiger Gewittersturm über den Kanton Zürich. Es regnete, hagelte und blitzte, nicht besonders lange, aber umso intensiver. Bald schon klingelte bei Schutz und Rettung Zürich das Telefon – rund 1000 Anrufe wurden innerhalb einer Stunde registriert. Gemeldet wurden überflutete Keller und umgestürzte Bäume, zertrümmerte Autos oder beschädigte Starkstromleitungen. Betroffen waren vor allem der Westen und Norden der Stadt Zürich sowie Teile von Winterthur. Im Bezirk Affoltern blieben die Leitungen vorerst ruhig. Der Kantonspolizei wurden rund ein Dutzend kleinere Schäden gemeldet, bei Schutz und Rettung Zürich waren am Dienstagmorgen keine nächtlichen Feuerwehreinsätze im Säuliamt registriert.

Dabei war zwischen 1.33 und 1.35 Uhr auch nahe der Sportanlage im Moos in Affoltern die Hölle los. Edith ten Siethoff, die Betreiberin des Golfplatzes, weiss das so genau, weil sie sich Bilder der Überwachungskamera angeschaut hat, um zu verstehen, was geschehen war. Sie selbst hatte die Nacht eher ruhig erlebt und erzählt, sie habe einen massiven Schock erlitten, als sie am Dienstagmorgen das Areal betreten habe. Die Blumen, die Seerosen und die Ziersträucher waren verhegelt, einzelne Bäume umgeknickt, der innig gepflegte Rasen mit Blättern verwüstet. Am massivsten aber zeigten sich die Schäden am mehrere Meter hohen Arealzaun. Der Sturm hatte die Pfähle einfach umgeknickt, der



Ottenbacherstrasse unter Wasser: In Zwillikon rückte die Feuerwehr am Dienstagvormittag aus. (Bild Thomas Stöckli)

Zaun lag im Rasen. «Das darf doch nicht wahr sein!», habe sie sich gedacht, sagt Edith ten Siethoff. «Drei Jahre Arbeit, verwüstet in nur zwei Minuten.» Inzwischen wurde der Zaun provisorisch wieder aufgerichtet, aus Sicherheitsgründen wird sie ihn aber komplett ersetzen müssen.

Überschwemmungen in Zwillikon

Im Verlauf des Dienstags rückte dann auch die Stützpunktfeuerwehr Affoltern zu mehreren Einsätzen aus. In Zwillikon führten die enormen Wassermassen von Hofibach und Jonenbach auf der Ottenbacherstrasse zu Überschwemmungen und in einem nahe gelegenen Haus zu einem Schaden. Die Strasse musste vorübergehend gesperrt und das Wasser mit Sandsäcken und Brettern kanalisiert werden. Auch an der Alten Hedinger-

strasse in Affoltern mussten Keller ausgepumpt und Wassersperren errichtet werden. Insgesamt hatte die Stützpunktfeuerwehr Affoltern bis am Donnerstagmorgen rund ein Dutzend Einsätze. Nachtschichten habe es bisher nicht gebraucht, sagt Kommandant Alexander Smolinsky. Am Mittwochabend schätzte er die Lage als «entspannt» ein, und auch die folgende Nacht sei ruhig verlaufen, teilte er am Donnerstagmorgen mit. Gleichwohl sei man noch bis mindestens am Samstag in erhöhter Alarmbereitschaft.

Vorbereiten auf das, was noch kommt

Nicht nur in Alarmbereitschaft, sondern mitten in den Evakuierungsarbeiten war Daniel Blanc am Mittwochnachmittag. Er betreibt den Camping Reussbrücke

in der dritten Saison und ist nun zum ersten Mal von Hochwasser betroffen. Die letzten Tage haben an seinen Kräften gezehrt; am Dienstagabend hatte sein Camping-Platz einen Meter unter Wasser gestanden.

Bis am Donnerstagmorgen war der Grossteil des Wassers zwar abgepumpt und die Lage gemäss Feuerwehr Ottenbach stabil. Doch zum Aufatmen ist es noch zu früh. «Da kommt noch mehr Wasser», weiss auch Daniel Blanc. Werden in Luzern die Schleusen geöffnet, wird die Reuss in Ottenbach wieder über die Ufer drücken und den Campingplatz erneut unter Wasser setzen. Deshalb ist Blanc derzeit daran, die Mieter der festen Standplätze abzutelefonieren, damit die Wohnwagen in Sicherheit gebracht werden können, bis die nächste Flut kommt.

> Bilder auf Seite 11

Bauarbeiten am Untergeschoss

Die Arbeiten am neuen Alters- und Pflegeheim sind auf Kurs. Zwischenzeitlich war der Bauplan etwas ins Wanken geraten.

Im Winter 2022 sollen die Seniorinnen und Senioren ihr neues Zuhause in Affoltern beziehen können. Damit das klappt, sollte der Rohbau Mitte Februar stehen. Inzwischen stehen die Zeichen wieder gut, dass das klappt. Während der Rückbauarbeiten war das minutiös durchgetaktete Baumeisterprogramm zwischenzeitlich um fünf Wochen in Verzug geraten. Dies, weil im alten Seewadel-Gebäude mehr schadstoffhaltige Bauteile gefunden wurden, als zunächst angenommen. (lha)

> Bericht auf Seite 3

Vier von fünf treten wieder an

Nach 18 Jahren im Gemeinderat Wettwil wird Christoph Ehrsam im Frühling 2022 nicht mehr kandidieren.

Ende März finden im Kanton Zürich die Erneuerungswahlen der Kommunalbehörden statt. In Wettwil stellen sich Gemeindepräsidentin Katrin Röthlisberger sowie ihre Ratskollegen Fritz Kurt, Michael Keller und Traugott Trachsler für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung, während Vizepräsident Christoph Ehrsam nach 18 Jahren in der Behörde nicht mehr antreten wird. Je zwei Rücktritte verzeichnen derweil die Primarschulpflege und die Rechnungsprüfungskommission. (red.)

> Bericht auf Seite 6

Schweizer Meistertitel zurückerobert

Hausemer Paar triumphiert im 10-Tanz

Das Duo Davide Corrodi und Maja Kucharczyk holte sich an der Schweizer 10-Tanz-Meisterschaft nach einem Jahr den Titel zurück.

Schon von 2017 bis 2019 waren sie das schweizweit beste Paar in der Allrounder-Disziplin 10-Tanz. Nach einem Jahr Pause ist es Davide Corrodi und Maja Kucharczyk am vergangenen Samstag, 10. Juli, gelungen, den Titel nach Hausen zurückzuholen. Die Basis legte das Paar durch Präzision und Harmonie in den fünf Standardtänzen. Und auch in der Rumba und im Paso Doble hatten die Titelverteidiger das Nachsehen. (red.)

> Bericht auf Seite 26



Schweizer Meister im 10-Tanz: Davide Corrodi und Maja Kucharczyk. (Bild zvz.)

Gerontopsychiatrie als Ergänzung

Die laufende Bewerbung für die Spitalliste ab 2023 ist aktuell die grosse Herausforderung für das Spital Affoltern. Erklärtes Ziel sind Leistungsaufträge für das Basispaket Grundversorgung mit Notfall, Chirurgie und Innerer Medizin sowie die Paradisdisziplinen Akutgeriatrie, Palliative Care und Psychiatrie. Neu soll Gerontopsychiatrie das stationäre Angebot abrunden. «Dieses Puzzle-teil fehlt uns noch und der Kanton spricht hier von einer Unterversorgung», verrät Spitaldirektor Lukas Rist. Nach 100 Tagen im Amt hat er sich den Fragen des «Anzeigers» gestellt. (st.)

> Interview auf Seite 5

Impfzentrum bis Ende September

Im Kanton Zürich sind zwei Drittel der Personen ab 16 Jahren mindestens einmal geimpft, wie die Gesundheitsdirektion am Mittwoch mitgeteilt hat. Nachdem in Spitzenzeiten bis gegen 30 000 Impfungen pro Tag verabreicht wurden, braucht es nun allerdings deutlich weniger Kapazität. Die Gesundheitsdirektion plant deshalb, die Zahl der Impfzentren im August zu reduzieren. Im September werden von ursprünglich elf kantonalen Impfzentren noch deren fünf aktiv sein – darunter jenes in Affoltern. Es soll bis Ende September betrieben werden. In diesen Tagen werden Termine für Erstimpfungen im August freigeschaltet.

Ab Ende 2021 will man bereit sein, für Auffrischimpfungen in den Alters- und Pflegeheimen. Die breite Bevölkerung soll sich dann später auch wieder in Affoltern piksen lassen können. (red.)

ANZEIGEN

Immobilienverkauf!

SVEN LOTT
079 500 55 55
sven.lott@remax.ch

AKORUG
Orientteppiche
ATELIER
Reinigungen
Restaurationen
www.akorug.ch
seit 1988 in Zug . 041 712 09 44

